



Gemeinsam für sichere Nahrung und menschenwürdige Arbeit

Die Wirtschaftspolitik Südafrikas verschlimmert die Arbeitslosigkeit und führt zu Lohndumping. Arme Familien leiden unter Hunger und können sich grundlegende Dinge wie Nahrungsmittel und medizinische Behandlung nicht mehr leisten.

Die wichtigsten Arbeitgeber in Südafrika sind der Bergbau und die Landwirtschaft. Allerdings gefährdet der Rohstoffabbau vielerorts die Menschenrechte. Die Regierung fördert die industrielle Landwirtschaft und vernachlässigt Millionen von Kleinbauernfamilien und Landlosen, die ums Überleben kämpfen. Die Produktion von Zitrusfrüchten, Wein und Früchten, die in unseren Supermärkten zu finden sind, bringt Landenteignungen mit sich. Zudem sind die Bedingungen auf den Farmen oft sklavereiähnlich. Die weit verbreitete Gewalt an Frauen beruht zum Teil auf diesen belastenden Lebensumständen.

Zum einen bieten die Partnerorganisationen von *Fastenopfer* Ausbildungen in agrarökologischen Methoden – für mehr und abwechslungsreichere Nahrung. Wo es Überschüsse gibt, werden die Leute darin unterstützt, diese zu vermarkten. Auch wie man mit Landtiteln seine Lebensgrundlagen langfristig schützen kann, ist ein wichtiges Thema. Dazu gehört juristische Beratung. Gleichzeitig findet gut vernetzte politische Arbeit auf nationaler Ebene statt. Deren Ziel besteht darin, die Rechte und Arbeitsbedingungen von Farm- oder Bergbauarbeiterinnen und -arbeitern zu verbessern. Die Reduktion von sexueller Gewalt und eine bessere Mitsprache von Frauen werden in allen Projekten thematisiert.

Ziele 2019

- 1000 Haus-, Gemeinde- und Schulgärten werden zusätzlich angelegt, um eine genügende Versorgung mit gesunden Lebensmitteln sicherzustellen.
- 25 lokale Saatgutbanken sind funktionstüchtig und vermindern die Abhängigkeit von Highttech-Saatgut von internationalen Saatgutfirmen.
- In 500 Fällen von Arbeitsrechtsverletzungen werden Betroffene beraten und – wenn nötig – vor Gericht begleitet.



Landesinformation Republik Südafrika

Landesfläche:	1'219'602 km ² (41'290)
Bevölkerung:	55.909 Mio. (8.372)
Bevölkerungsdichte:	45.8 Einw./km ² (202.8)
Hauptstadt:	Tshwane (Pretoria)
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Zulu, Xhosa, Afrikaans, Englisch, Nordsotho (Sesotho sa Leboa), Setswana (Tswana), Südsotho (Sesotho), Tsonga (Xitsonga, Shangaan), Swati (Siswati), Venda, Xhosa, Zulu
Religionen:	81% Christen, 11% Katholiken, 10% Pfingstgemeinden, 10% Methodisten, 8% Calvinisten, 10% Anglikaner, 1.5 Muslime, 1.2% Hindus, 0.2% Juden, 16.5% religionslos oder ohne Angaben, indigene Religionen
Wohlstandsindikator (HDI)	0.666 / 119. Stelle von 188 Ländern (0.939 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	94.5% (99.6)
Kindersterblichkeit:	4% (0.4)
Lebenserwartung:	57 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltalmanach 2018 / hdr.undp.org/en/data 2016 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenopfer

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Landesprogramm Südafrika



Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.

